

# Salleche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

№. 129. Zweite Ausgabe. Sonnabend 17. März 1900. Jahrgang 193.

Geschäftsstelle in Halle a.S. Leipzigerstr. 97. Telefon Nr. 199. Sonnabend 17. März 1900. Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Telefon Nr. 92.

## Zentralisches Reich.

### Der Kaiser unternahm Donnerstag Abend in Begleitung des Prinzen Heinrich von Kleve aus einem Spaziergang nach Dülkendorf und besichtigte den Bau des Zugschuldes für den kaiserlichen Jagdschlößchen.

Sieben Vormittag fuhren der Kaiser und Prinz Heinrich mit dem Graf des Marinecabinet's Freiherrn v. Soden-Wibran und dem Rittmeister v. Plessen auf dem Mehrstöckigen 'Gulda' in dem Kreuzer 'Deutschland'. Im Nord wurde auf Befehl des Kaisers ein Gruppen-Gleich mit der Beflagung mit dem Kaiser und dem Prinzen Heinrich in Vorderrunde aufgenommen. Nach der Rückkehr von der 'Deutschland' begab sich der Kaiser in das Schloss. Am Mittags 2 Uhr 20 Minuten verließ der Kaiser mittels Schnelles Kiel; die Abfahrt in Berlin erfolgte Vormittags 2 Uhr 15 Minuten. Der Erbprinzergroßherzog und der Erbprinzergroßherzogin, die Staatssekretäre Graf Hülow und Krieger, die Generale v. Gahrne und Graf Wedel, sowie die Herren der höchsten Hofgesellschaft sind bereits aus Kiel abgereist.

\* Wie dem 'All. Journ.' aus Liverpool gemeldet wird, verlässt der vorige 'Courier' die Britische Kaiser Wilhelm's an der Gasse von Cowes als schiffbrüchig. — Demgegenüber können wir aus guter Quelle auf das Bestimmteste versichern, daß aber Reichsfiskus des Kaisers noch nichts beschlossen ist.

\* Die Interuentionsfrage ist am Donnerstag im französischen Senat zur Sprache gekommen. Der Minister des Auswärtigen, Delcassé, gab dabei eine bemerkenswerte Erklärung ab, worin er anerkennend, Frankreich sei mit England beim Beginn des südafrikanischen Krieges einer Intervention wohl geneigt gewesen, habe aber von dieser Absicht zurückkommen müssen, da andere Mächte — natürlich in Deutschland gemeint — nicht zu haben gewesen seien. Im gegenwärtigen Augenblicke müsse Frankreich anderen Mächten den Vorrang in dieser Angelegenheit überlassen. — Dazu wird aus aus Berlin gefolgt:

Der Kaiser'sche Erklärung löst sich sehr kurz zusammenfassend. Resultat das für die 2 unten dieses nicht gelassen und wird auch ferner nichts für sie thun, wenigstens nicht es niemals den ersten diplomatischen Schritt zu einer Intervention machen. Es ist bereit, sich anzuschließen, wenn eine andere Macht vorangeht. Nachdem dieses äußerlich vorläufige Programm jetzt als die amtliche Politik Frankreichs verstanden worden ist, wird man es auch verstehen, weshalb die französische Presse: einen solchen Eifer entwickelt hat, um immer wieder Deutschland als die Macht vorzuziehen, die das Signal zu einer europäischen Einmischung zu Gunsten der Briten geben und selbstverständlich auch die daraus unermesslich einschneidende Bestimmung Englands auf sich nehmen sollte. Wenn Herr Delcassé ferner die immer wiederholte Feststellung des politischen Zusammenwirkens von Frankreich und England betont, so muß — die Wichtigkeit dieser Erklärung vorausgesetzt — angenommen werden, daß auch Russland in der internationalen Frage dieser Mächte auf die engliche Empfehlung nicht zu nehmen bereit ist, wie Frankreich.

\* Ein Berliner ununterrichteter Kreise wird, wie die 'Nat.-Zg.' erzählt, angenommen, daß die Entschädigungsfrage anlässlich der Beschlagsnahme deutscher Schiffe durch russische Kriegsschiffe in befriedigender Weise erledigt worden ist.

\* Ein süddeutsches Blatt verbreitet die Meldung, die Erteilung der Konzession für den Bau der Seebad-Bahn an die Deutsche Wunst ist wünschlich die Unterzeichnung zu denen, welche die englische Wunst in Konstantinopel früher Forderung im Hinblick auf abzugeben lassen. Dasselbe Blatt kanalisiert ferner weitere Erwerbungen Deutschlands in China und am Persischen Golf, sowie kolonialistische Pläne betriebs Anatolien.

Was die erste Nachricht betrifft, so ist nur soviel richtig, daß England die Erteilung der Konzession für die Seebad-Bahn an die Deutsche Wunst sein Hindernisse in den Weg gelegt hat, zumal sie gar nicht sein sollte, was jenes Briefe, für das die britische Regierung nicht so dem eintritt, weniger opportunist ist. Die Meldung von weiteren Erwerbungen Deutschlands in China und am Persischen Golf, sowie von Kolonialplänen in Anatolien entbehrt dagegen, wie die 'Vor.' jetzt in Uebereinstimmung mit ununtergegangener Information mittelst, jeder Begründung.

\* Mittels-Attasche in Paris. Wie waren vor 8 Tagen in der Lage, mitteilen zu können, daß der Volken des hierarchischen Mittels-Attasche in Paris in nächster Zeit wieder befehl werden sollte. Die 'Salleche Zeitung' besitzt unsere Meldung. Der 'Figaro' schreibt nämlich: Die Regierung hat eine Mitteilung von der Bekämpfung des Hauptmanns von Gersbergstein vom neuen Mittels-Attasche Deckerer, Ungarns in Paris erhalten. Zwischen sich dieser Offizier, der beurlaubt ist und sich auf Reisen im Inneren Russlands befindet, seinen Volken erst nach längerer Zeit übernehmen. Unter solchen Umständen wird der Staatsminister die Frage näher treten, einen französischen Mittels-Attasche bei der Hofstadt in Wien zu befehlen.

\* Zum Fleischaufrage. Wie bereits mitgeteilt, haben das Staatsministerium am Mittwoch und der Bundesrat am Donnerstag sich mit den Beschlüssen des Reichstages

zum Fleischaufrage beschäftigt. In demselben Tage haben auch Verhandlungen zwischen Vertretern der Regierung und der Mehrheitsparteien des Reichstages über die Angelegenheit stattgefunden. Wie die 'Frei. Zg.' hört, bleibt die Regierung auf dem Standpunkte stehen, daß hinsichtlich des Felleischaues und des Fleischeinfuhrverbot's von den bisherigen Beschlüssen abgegangen werden muß. Die Regierung sei der Ansicht, daß der Erlaß eines Felleischaubes der Verwaltung vorbehalten werden müsse und nicht der Gesetzgebung. Da die Mehrheitsvertreter sich auf dieses Zugeständnis nicht einlassen wollten, so sei die Beratung des Gesetzes vorläufig vertagt worden. In parlamentarischen Kreisen nehme man an, daß das Zustandekommen des Gesetzes, wenigstens für diese Sitzung, ausgeschlossen sei. Das wäre schlimm genug. Da aber die ungeheure Meldung eine so verdächtigen Quelle, wie es die 'Frei. Zg.' ist, entkammt, so wird man ihr vorläufig nicht allzuviel Gewicht beilegen dürfen.

\* Zur Notverordnung. Die Verabschiedung der Beratung der Notverordnung in der Bundesversammlung ist über die überrückte Woche nicht, wie die 'Nat.-Zg.' schreibt, im Reichstag nicht als unangenehm Zeichen betrachtet; die Aufmerksamkeit auf eine positive Verabschiedung sollen sich im Gegenteil verhalten haben.

\* Wir haben schon gefeuert die Meldung, daß die Kanalvorlage bereits am heutigen Sonnabend dem Landtage zugehen werde, in begründeten Zweifel gezogen. Heute veröffentlicht nun die 'Nordd. Allg. Zg.' folgende offizielle Kundgebung: Einer von verschiedenen Mächten übernommenen Mitteilung der hiesigen 'Korrespondenz' zufolge soll die neue Kanalvorlage am Sonnabend dem Abgeordnetenaußen gehen. Weiterhin heißt es, daß die heutige Feststellung Großherzog Herzog's Berlin-Stettin die Schenkung der ersten Kassenablage Preußens bedeute, so sei die Frage erzwungen worden, ob es sich empfehle, den Bau dieses Wasserwerkes jetzt, als getrennt von dem Gesamtwerk, zu beschließen. Hier können sowohl die erste, wie die zweite Vorlage als unannehmend bestehen.

In der getragenen Sitzung des Abgeordnetenaußen stellte übrigens der nationalliberale Abg. v. Egner die Anfrage an den Minister v. Thielen, wann die Einbringung der Kanalvorlage zu erwarten sei. Herr v. Thielen erwiderte, die Kanalvorlage erfordere eingehende technische und wirtschaftliche Vorarbeiten. Die technischen seien beendet, die wirtschaftlichen seien noch im Gange, so daß er nicht den Tag angeben könne, wann die Vorlage komme. In Erinnerung der Ausführungen des Abg. Dr. Barth (freis. Verb.), daß der Finanzminister Dr. v. Müllner ebenfalls als das Haupthindernis für die Einbringung der Kanalvorlage anzusehen ist, betont Minister v. Thielen nochmals, daß das Ministerium in der Kanalvorlage vollständig eingetragte und daß der Staatsminister Dr. v. Müllner auf das Eingetragte an der Förderung der Vorlage beteiligt sei. Es herrsche keine Verdrängung der Auffassung in dem Ministerium.

\* Wasserbauverwaltung und Landwirtschaft. Von einer angeblichen 'Konzeption an die Agrarier' weiß die 'Frei. Zg.' zu berichten. Nach ihr soll das preussische Staatsministerium beschlossen haben, die Wasserbauverwaltung dem Landwirthschaftlichen Ministerium zu unterstellen. Dieses ist jedoch im Zusammenhang mit der Kanalvorlage. Hierzu ist wieder zu bemerken: erstlich würde, wenn ein solcher Beschluß in der That vorläge, dieser niemals als eine Konzeption an die 'Agrarier' aufzufassen sein, da, so sympathisch wir der Sache auch gegenüberstehen, doch agrarische Interessen bei derlei Sach nicht in Betracht kommen; zweitens aber ist die Meldung der 'Frankf. Zg.' ohnehin falsch. Die amtliche 'Ver. Corr.' schreibt nämlich in Bezug darauf:

Diese Meldung ist völlig unzutreffend. Jemand ein Beschluß in Bezug der Wasserbauverwaltung ist seitens der Staatsregierung überhaupt nicht gefaßt worden. Es kann daher auch von einem Zusammenhang zwischen diesem angeblichen Beschluß und der Kanalvorlage nicht die Rede sein. Selbstverständlich sind damit auch alle an diese falsche Mitteilung geknüpften Schlussfolgerungen sowie alle über die Bestimmung der angeordneten Staatsministerienbeschlüsse verbreiteten Gerüchte gänzlich hinfällig.

\* Der Kaiser und die Gesehsvorlagen. Die 'Nordd. Allg. Zg.' schreibt hoffentlich:

Von einer Reihe landwirthschaftlicher Vereinigungen wurden an den Kaiser Telegramme gerichtet, die eines Autodesideratums den zum Fleischaufrage von der Reichsgesamtheit beschleunigen Veranlassung die Hilfe des Kaisers anrufen. Es konnte nun so wenige ankommen, daß der Kaiser in der schwebenden Frage die persönliche Initiative ergreifen würde, als die verschiedenen Regierungen um den Reichstagsbeschlüssen Stellung zu nehmen nicht in der Lage waren. Wie wir hören, sind alle Kundgebungen für die lex Heinze und dem im Oktober gefaßt worden.

\* Dem Bundesrat ist ein Nachtragsetz für das Rechnungsjahr 1900 zugegangen. Am einmütigen Ausgehen werden 5881 057 Mk. gefordert, darunter 4 500 000 Mk. für Vervollständigung des Eisenbahnnetzes im Interesse der Landesvertheidigung (Reichswehr) zu Bahnanlagen (Nombach-Kohlheim, zum Anschluß an die Bahnhöhe Frankfurt am Main-Rassel mit fester Ueberführung des Rheins bei Mainz; Kanalgebäude-Mühlgraben a. St.; Mühlgraben a. St.; Scheidt-Wredach); ferner 320 100 Mk. zum Ankauf eines Grundstücks in Holtztau bei

Kiel für die Unterbringung von Torpedobootstellungen und Torpedoboots-Reservepositionen. Für die Kolonialverwaltung werden 997 300 Mk. gefordert, nämlich Zuschuß für Kamerun 885 000 Mk. und Zuschuß zu den Verwaltungskosten für Samoa 52 000 Mk. Zur Erlangung eines Sachverständigen für Handelsangelegenheiten zum Generalkonsulat in Petersburg werden 20 000 Mk. gefordert. Die Forderung für Kamerun ist beibehalten durch ein geplantes weiteres Vorgehen im Kamerungebiet und Anlage einer festen Station bei Garua am Benue. Die Stärke der Schutztruppe soll auf 900 Mann je nach den europäischen Chargen erhöht werden. Der Etat für Samoa, der ein Hauptkapital ist, beläuft sich mit 252 000 Mk., wozu 200 000 Mk. durch Einnahmen aus Jölen, direkten Steuern und sonstigen Abgaben gedeckt ist, so daß nur 52 000 Mk. an Reichszuschuß erforderlich ist.

\* Personalnachrichten. Der Führer der liberalen Landesfraktion in Bayern, Rudolf von Hübs, ist an dem Folgen eines Schlaganfalls in München gestorben. Der Wair Franz Stud derselbe ist lebensgefährlich an einer Lungenentzündung erkrankt.

\* Dem Vernehmen der 'Kreuztg.' nach beschäftigt es sich, daß der Central-Gesellschaftsverband der Abg. Dr. Heiligenstadt, der bereits Reichstagsmitglied der Reichsliste, in Aussicht genommen ist. Dr. Heiligenstadt, der übrigens wie Herr v. Hume Katholik ist, gehört bekanntlich der nationalliberalen Fraktion des Reichstages an für den Wahlkreis Westfalen; er ist 1860 in Hamm geboren und gilt für einen genauen Kenner des Parlaments.

\* Der Reichsentscheidungsrat ist auf den 6. April einberufen. Auf der Tagesordnung stecken: 1. Kolonialgesetz-Lexikon, 2. Mitteilung über genehmigte Auslandsmetalle. Zur Vorbereitung ist der ständige Ausschuss des Reichshandelsrats auf den 5. April d. J. eingeladen.

\* Die Mächte werden, der dem Bundesrat zugegangene Gesetzentwurf über die wirtsch. Versicherungsgesellschaften befrachten sich auf Regelung der öffentlichen rechtlichen Seite des Versicherungswesens und behalte die dem bürgerlichen Rechte anheimfallende Ordnung des Rechtes des Versicherungsvorganges einem besonderen Gesetze vor. Der Entwurf ist auf das Prinzip der Staatsaufsicht über Versicherungsanstalten und in Konsequenz hiervon dem des Konzeptionsplans aufgebaut. Der Entwurf wolle einer Reichsbehörde die Aufsicht über die größeren Versicherungsanstalten übertragen, das heißt solchen, welche ihren Geschäftsbetrieb nicht auf einen Bundesstaat beschränken. Dem Centralstellen der Reichsbehörden soll ein Versicherungsbetrag zur Seite gestellt werden.

\* Die dem 'Hann. Cour.' gemeldet wird, habe das Konfliktions- u. Hannover im Zusammenhang mit dem Zoll Weingart ein: weitere Postreformregelung eingeleitet.

\* Kolonialnachrichten. Das amtliche 'Kolonialblatt' bemerkt zu der Mitteilung über den schon gemeldeten Aufstand der Krusda im Klamambardogebiet folgendes: Der Bezirksökonom, Kaufmann Johannes, hat sich mit seiner Compagnie in des am Meerufer gelegenen Gebiet der Krusda begeben, um die Unmöglichkeit zu unterdrücken und die Schuldigen zu bestrafen. Ueber das Gesehnde der Expedition liegen Meldungen noch nicht vor und werden auch vielleicht, da telegraphische Verbindung nach dem Provinzialamt beschränkt bleibt, erst in einigen Wochen zu erwarten sein. Eine ernsthafte Bedeutung ist dem Verfall aber nicht beizumessen. Es kann vielmehr darauf geteilt werden, daß es dem bewachten und die Wahlmänner genau kennenenden Verfall ohne Schwereität gänzlich genügt, die Ordnung wieder herzustellen.

\* Die die 'Vor.' von ununterrichteter Seite erzählt, ist von dem Verfall in Rabat in Marokko, über welchen die 'Vor.' berichtet, in Berlin nichts bekannt. Das genannte Blatt hatte aus Tanger gemeldet, daß in Rabat der deutsche Konsularagent von Warentauben mit Steinen bes worfen wurde. Als hierauf der Gouverneur die Schuldigen geschickt habe, hätte sich das Volk erhoben und den Gouverneur, sowie die Regierungsmannschaften angegriffen. Bei dem hierauf entzündenen Kampfe seien acht Leute aus dem Volkswagen getötet worden.

## Parlamentarische.

Die Wählungs-Kommission des Reichstages beschloß, wegen der Wahl der Abgeordneten der Reichstags-Fraktion Herrn v. Stumpp, im 6. Reichstags-Wahlkreis weitere Erhebungen anzustellen.

## Deutscher Reichstag.

169. Sitzung vom 16. März 1900.

Am Tische des Bundesrats: Dr. Rieberding, Graf von Pölkowitz.

Die dritte Beratung des Gesetzes betr. Änderungen und Ergänzungen des Strafrechtsgesetzes (lex Heinze) wird bei § 184, § 185 und § 186 (Ank. und Debetraparagraphen) fortgesetzt.

Wichtig ist über den ersten vom Internationalen Seite erstellten Antrag auf Schluß der Verhandlung abzustimmen. — Die Abstimmung ist auf Antrag des Abg. Singer (Soz.) eine namentliche. Der Schluß wird mit 196 gegen 82 Stimmen angenommen; drei Mitglieder des Hauses haben sich der Abstimmung enthalten.

Zur Schlußnahme bemerkt: Abg. Dr. Schönlank (Soz.): Durch den vorgedachten Entwurf und seine angenommenen Ergänzungen ist nicht nur die Einigkeit herbeigeführt worden; ich stelle dies zugleich im Namen von etwa 300





Beobachtungen der Meteorologischen Station Halle a. S.

Table with columns for date (16. März, 17. März), time (8 Uhr Morgens, 9 1/2 Uhr früh), and various meteorological measurements like barometer, wind, and temperature.

Barometer am Morgenometer Raumtemperatur ...

Maximum der Temperatur vom 16. zum 17. März: + 2° R. Minimum ...

Vorwäufigstes Wetter für Sonnabend, den 17. März: Bei frühem Schneeeinbruch ...

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null).

Table showing water levels for various locations like Staßfurt, Magdeburg, and Halle.

Wasserstände (continued).

Table showing water levels for various locations like Staßfurt, Magdeburg, and Halle.

Wasserstände (continued).

Table showing water levels for various locations like Staßfurt, Magdeburg, and Halle.

\*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Notizen der Königl. Elbflottille-Bureauverteilung.

Börsen- und Handelsstatistik.

Am 16. März. Die gestrige Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Die Reichsbank hat sich für den 16. März ...

Waren- und Produktentwerf.

Hamburg, 16. März. Weizen milt, holsteinisch loco 147 bis 150 Mkt. Roggen milt, mecklenburgisch loco ...

Wien, 16. März. Weizen per Frühjahr 7.72 Gd., 7.76 Br., per Mai-Juni 7.76 Gd., 7.77 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Paris, 16. März. Weizen loco, do. per April 7.54 Gd., 7.55 Br., per Oktober 7.79 Gd., 7.80 Br. ...

Amsterdam, 16. März. Weizen auf Termine ...

Chicago, 16. März. Weizen per Mai 65 1/2, per Juli 67 1/2, per September 68 1/2, per Dezember 69 1/2.

Sankt Petersburg, 16. März. Weizen loco ...

London, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

Paris, 16. März. Weizen loco ...

